

Industrie- und Handelskammer

Abschlussprüfung

Bau- und holztechnische Berufe
Elektrotechnische Berufe
Fahrzeugtechnische Berufe
Metall- und kunststofftechnische Berufe
Naturwissenschaftliche, lebensmittel-
und umwelttechnische Berufe
und andere Berufe

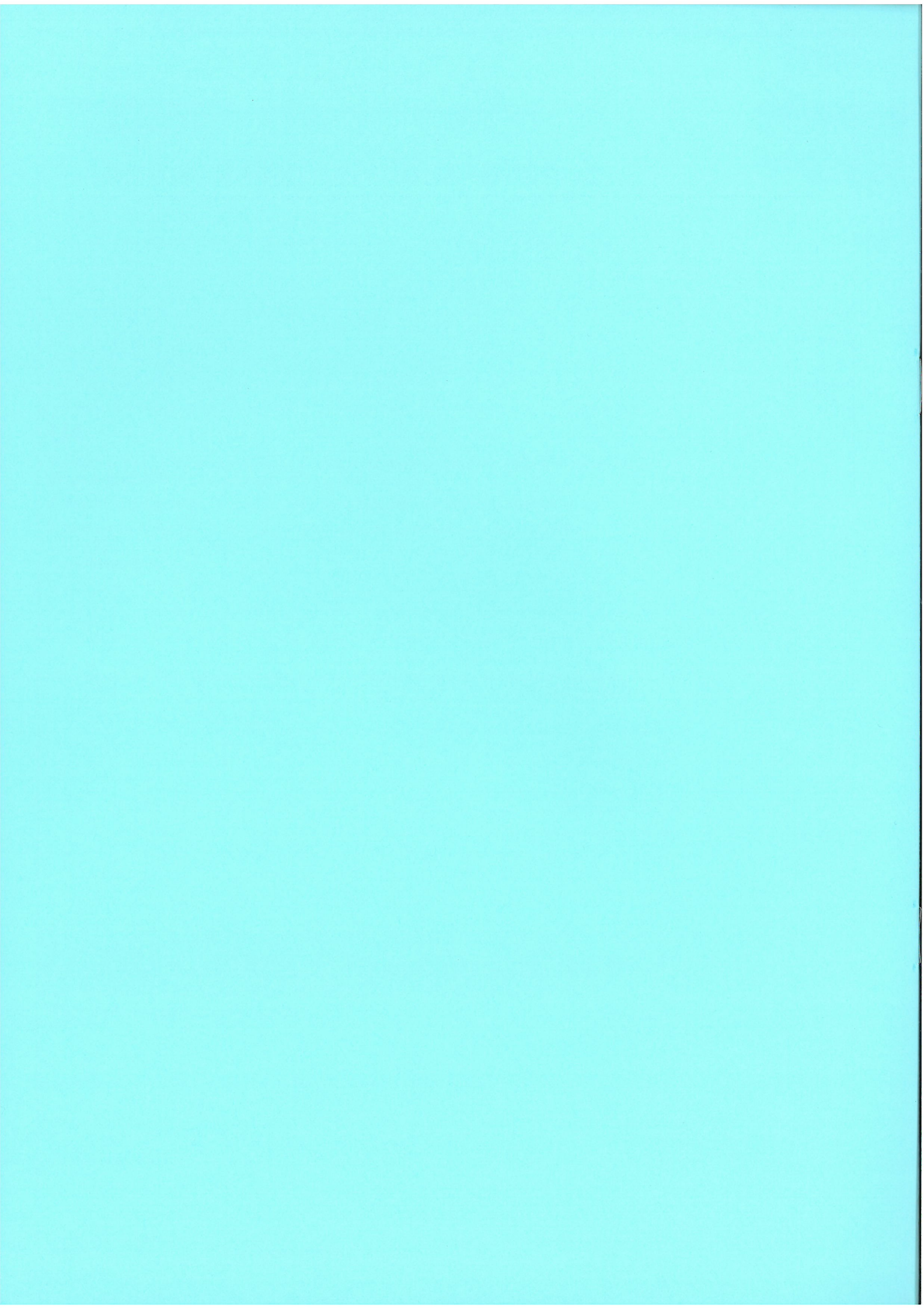
Berufs-Nr.

9994

Wirtschafts- und Sozialkunde

Winter 2018/19

W18 9994 K10



Muster eines Markierungsbogens

Markierungsbogen
Prüfungsart und -termin

Kammer-Nr. Prüfungsnummer Berufs-Nr. +

Vor- und Familienname und Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsberuf

Prüfungsfach/-bereich

Projekt-Nr.
130 140

Bitte die Arbeitshinweise im Aufgabenheft beachten!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

Wird vom Prüfungsausschuss ausgefüllt!

Erreichte Punkte bei den ungebundenen Aufgaben (bitte nur ganze Zahlen ohne Kommastellen rechtsbündig eintragen)
Bei abgewählten Aufgaben: bitte „A“
bei nicht bearbeiteten Aufgaben: bitte „X“ (linksbündig eintragen (Großbuchstaben))!

U1	U2	U3	U4
79 80 81	82 83 84	85 86 87	88 89 90

Tragen Sie bitte ein:

- Prüfungsart und -termin
- Die Nummer Ihrer IHK, falls bekannt
- Ihre Prüfungsnummer
- Ihre Berufsnummer
- Ihren Vor- und Familiennamen sowie Ihren Ausbildungsbetrieb
- Ihren Ausbildungsberuf
- Hier „01“
- Hier „Wirtschafts- und Sozialkunde“
- Streichen Sie von den abgewählten Aufgaben die Markierungsfelder durch
- Bearbeitungsbeispiele für korrekte Einträge:
 - bearbeitete Aufgabe
 - bearbeitete Aufgabe mit geänderter Lösung
 - abgewählte Aufgabe
 - bearbeitete Aufgabe, die abgewählt wird
 - abgewählte Aufgabe, die doch gelöst wird

1

Ihr Ausbildungsbetrieb bietet Ihnen nach bestandener Abschlussprüfung einen Arbeitsvertrag an. Welche Aussage zu den Vertragsbedingungen ist richtig?

- 1 Der Vertrag gilt erst nach Ablauf der Probezeit.
- 2 Der Vertrag gilt erst nach Zustimmung der Industrie- und Handelskammer (IHK).
- 3 Der Arbeitsvertrag beschreibt die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
- 4 Ein Arbeitnehmer kann seinen Arbeitsvertrag einseitig ändern.
- 5 Bei der Teilnahme an einem Streik ruht der Arbeitsvertrag.

2

Welche Frage des Arbeitgebers ist im Einstellungs-gespräch *nicht* zulässig?

- 1 Welches Entgelt streben Sie an?
- 2 Welche beruflichen Prüfungen haben Sie abgelegt?
- 3 Sind Sie Gewerkschaftsmitglied?
- 4 Ist in nächster Zeit eine Kur geplant?
- 5 Sind Sie bereit, Auslandsmontage zu übernehmen?

3

Welche Aufgabe hat die Gewerbeaufsicht?

- 1 Festlegung der Gewerbesteuer
- 2 Überwachung der Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen
- 3 Erforschung der Unfallursachen
- 4 Erarbeitung von Unfallverhütungsvorschriften
- 5 Überwachung der Einhaltung von Wettbewerbsbestimmungen

4

Welche Aussage über die Mitgliedschaft in einem Arbeitgeberverband ist richtig?

- 1 Jedes Unternehmen ist gesetzlich verpflichtet, einem Arbeitgeberverband seiner Wahl beizutreten.
- 2 Die Mitgliedschaft in einem Arbeitgeberverband ist freiwillig.
- 3 Mitglied in einem Arbeitgeberverband kann nur ein Inhaber eines Einzelunternehmens werden.
- 4 Mitglied in einem Arbeitgeberverband kann ein Unternehmen nur werden, wenn es mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigt.
- 5 Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Geschäftsführers des Unternehmens.

5

Wer sind die Tarifvertragsparteien?

- 1 Arbeitgeber und alle Arbeitnehmer eines Betriebs
- 2 Betriebsräte und einzelne Arbeitgeber bzw. Vereinigungen von Arbeitgebern
- 3 Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände bzw. einzelne Arbeitgeber
- 4 Gesamtbelegschaft und Vereinigung von Arbeitgebern
- 5 Vereinigungen der Arbeitgeber, Gewerkschaften und Betriebsräte

6

Der Betriebsrat ist verpflichtet, die Mitarbeiter eines Unternehmens über seine Arbeit zu informieren. Welcher Weg ist vorgeschrieben?

- 1 Rundschreiben
- 2 E-Mail-Verteiler
- 3 Betriebsversammlung
- 4 Persönliche wöchentliche Ansprache
- 5 Werkszeitung

7

Welche Aussage über das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) ist richtig?

- 1 Es regelt die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat im Betrieb.
- 2 Es enthält Grundsätze für den Arbeitskampf der Tarifvertragsparteien.
- 3 Es regelt die Mitwirkung der Arbeitnehmer in den Vorständen der Unternehmungen.
- 4 Es enthält Grundsätze für die betriebliche Altersversorgung.
- 5 Es regelt den Schutz besonderer Personengruppen, z. B. Schwerbehinderter, vor dem Verlust des Arbeitsplatzes.

8

In welchem Fall hat der Betriebsrat weder ein Mitwirkungsrecht noch ein Mitbestimmungsrecht?

- 1 Durchführung der Berufsausbildung
- 2 Schließung der Kantine
- 3 Einstellung von Arbeitnehmern
- 4 Entlassung von Arbeitnehmern
- 5 Festlegung der Preise für die erzeugten Güter

9

In welchem Fall handelt es sich um eine berufliche Fortbildung?

- 1 Fahrsicherheitstraining für Auszubildende
- 2 Lehrgang für Technische Produktdesigner/-innen zu Normänderungen
- 3 Zweiwöchiger CAD-Lehrgang für Auszubildende
- 4 Seminar für neu gewählte Betriebsräte
- 5 Englischkurs zum Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses

10

In welchem Dokument sind umfassende Rechte und Grundsätze für die Bürger Europas festgeschrieben?

- 1 Europäische Sozialcharta
- 2 Bürgerliches Gesetzbuch
- 3 Sozialgesetzbuch
- 4 Förderprogramm Erasmus+
- 5 Europäisches Gesetzbuch

11

Sie legen Geld zur Altersvorsorge auf einem Sparbuch an. Welche Aussage trifft zu?

- ① Die Ersparnisse sind nicht abgesichert.
- ② Die Zinseinkünfte sind sozialversicherungspflichtig.
- ③ Bei einer Insolvenz des Geldinstituts gehen die Ersparnisse verloren.
- ④ Die Ersparnisse können durch die Inflation an Wert verlieren.
- ⑤ Die Geldinstitute sind nicht einbruchssicher.

13

Welche der folgenden Behauptungen über das Arbeitslosengeld I (ALG I) ist richtig?

- ① ALG I erhält derjenige Arbeitslose, der in den letzten zwei Jahren mindestens 12 Monate versicherungspflichtig beschäftigt war.
- ② ALG I wird nur dann gezahlt, wenn der Arbeitslose eine Notlage nachweisen kann.
- ③ ALG I kann bei verspäteter Arbeitslosmeldung auch rückwirkend gewährt werden.
- ④ Bund und Länder finanzieren die Kosten für das ALG I.
- ⑤ Das Einkommen des Partners wird beim Bezug von ALG I grundsätzlich angerechnet.

15

Zu welchem Zweck erhebt der Staat Steuern?

- ① Um gleiche Vermögensverhältnisse zwischen den Bürgern herzustellen
- ② Um Staatsausgaben zu finanzieren
- ③ Um gesetzeswidriges Handeln zu bestrafen
- ④ Um große Vermögenswerte zu enteignen
- ⑤ Um die Kaufkraft zu stärken

12

Paul Fleissig erhält von der Agentur für Arbeit eine fehlerhafte Berechnung des Arbeitslosengelds I (ALG I). Was sollte er als erstes tun?

- ① Einen Rechtsanwalt beauftragen, Klage vor dem Arbeitsgericht zu erheben
- ② Einen Richter mit der Vertretung seiner Interessen beauftragen
- ③ Beim Verwaltungsgericht Klage erheben
- ④ Dem Arbeitsgericht einen schriftlichen Einspruch zuleiten
- ⑤ Bei der Agentur für Arbeit schriftlich Widerspruch einlegen

14

Warum wird die private Altersvorsorge immer wichtiger?

- ① Der sinkende Beitragssatz der gesetzlichen Rentenversicherung ermöglicht steigende Eigenvorsorge.
- ② Der Bundeszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung wird gestrichen.
- ③ Der günstige Darlehenszins ermöglicht die Kapitalbildung.
- ④ Die Beitragszahlungen können das jetzige Rentenniveau nicht sichern.
- ⑤ Die sinkenden Ansprüche der Arbeitnehmer erfordern steigende Eigenvorsorge.

16

Welche Steuer wird direkt erhoben?

- ① Kfz-Steuer
- ② Mehrwertsteuer
- ③ Kaffeesteuer
- ④ Tabaksteuer
- ⑤ Versicherungssteuer

17

Bei welcher Produktion spielt der Produktionsfaktor Kapital die wichtigste Rolle?

- 1 Industrielle Herstellung von Werkzeugmaschinen
- 2 Anfertigung eines Gemäldes
- 3 Einzelfertigung von Bekleidungsstücken
- 4 Weinanbau
- 5 Kunsthandwerkliche Herstellung von Gebrauchsgegenständen

19

Ein Arbeitnehmer freut sich über eine Erhöhung seines Nettoarbeitsentgelts um 2,0 Prozent. Die Inflationsrate beträgt 3,0 Prozent. Welche Auswirkungen hat das auf seinen Reallohn?

- 1 Der Reallohn steigt um 1,0 Prozent.
- 2 Der Reallohn steigt um 2,0 Prozent.
- 3 Der Reallohn sinkt um 1,0 Prozent.
- 4 Der Reallohn sinkt um 2,0 Prozent.
- 5 Der Reallohn bleibt gleich.

21

Der elfjährige Kevin kauft für 10 EUR einen Wertgutschein, um die Prepaidkarte seines Handys aufzuladen. Seine Eltern wissen davon nichts. In welchem Fall ist der Kaufvertrag gültig?

- 1 Wenn er den Kaufpreis mit eigenem Taschengeld bezahlt
- 2 Wenn er einen schriftlichen Vertrag abschließt
- 3 Erst vier Wochen nach Vertragsabschluss
- 4 Wenn die Wertkarte auf den Namen des Vaters ausgestellt wird
- 5 Nur bei bargeldloser Zahlung

18

Welche Handlungsweise ist „unlauterer Wettbewerb“?

- 1 Mehr Geld für Werbung ausgeben als in der Branche üblich
- 2 Preise senken infolge rationeller Fertigungsmethoden
- 3 Geschäftstätigkeit auf neue Märkte ausweiten
- 4 Einen nachgeahmten Artikel als Originalprodukt vertreiben
- 5 Preis für einen Markenartikel festsetzen

20

Aus einer Musikkbörse im Internet wurde unberechtigt Musik heruntergeladen und gespeichert. Wer muss für einen eventuell entstandenen Schaden aufkommen?

- 1 Da kein Kaufvertrag besteht, ist das Herunterladen kostenlos.
- 2 Da keiner feststellen kann, wem der Rechner gehört, ist das Herunterladen kostenlos.
- 3 Es muss derjenige zahlen, der für den Download verantwortlich ist.
- 4 Es muss niemand zahlen, wenn der Nutzer minderjährig ist.
- 5 Das Herunterladen von Daten aus dem Internet ist grundsätzlich kostenfrei.

22

Als Unternehmensgründer müssen Sie sich für eine Rechtsform entscheiden. Welcher Faktor hat *keinen* Einfluss auf Ihre Entscheidung?

- 1 Höhe des Mindestgründungskapitals
- 2 Umfang der Haftung der beteiligten Personen
- 3 Geschäftsführung
- 4 Standort
- 5 Gewinnverteilung

23

Sie gründen einen Pizza-Lieferservice in der Rechtsform der GmbH. Welche Voraussetzung muss dafür erfüllt sein?

- 1 Sie müssen sich vorher bei einer Krankenkasse anmelden.
- 2 Sie müssen einen Mitgesellschafter finden.
- 3 Sie müssen das Mindestgründungskapital aufbringen.
- 4 Sie müssen vorher einen Aufsichtsrat berufen.
- 5 Sie müssen sich vorher beim Finanzamt eine Steuerklasse zuweisen lassen.

24

Welche persönliche Voraussetzung sollten Sie als Existenzgründer erfüllen?

- 1 Kaufmännische Kenntnisse sind für Ihre Existenzgründung weniger wichtig.
- 2 Ihnen sollte ein festes monatliches Einkommen wichtig sein.
- 3 Ihnen sollte die Freizeit sehr wichtig sein.
- 4 Sie sollten sich selbst Ziele setzen und diese umsetzen können.
- 5 Praktische Erfahrungen in der gewählten Branche sind eher hinderlich.

25

Welches Grundprinzip unserer Wirtschaftsordnung verhindert, dass der Staat direkt Einfluss auf Lohnverhandlungen nimmt?

- 1 Das erwerbswirtschaftliche Prinzip
- 2 Der Grundsatz des Privateigentums an Produktionsmitteln
- 3 Die Gewerbefreiheit
- 4 Die Tarifautonomie
- 5 Die Niederlassungsfreiheit

Bitte blättern Sie weiter!

Markierungsbogen
Prüfungsart und -termin

Vor- und Familienname und Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsberuf

Prüfungsfach/-bereich

Kammer-Nr. Prüfungsnummer Berufs-Nr.

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78

Projekt-Nr.
139 140

Bitte die Arbeitshinweise im Aufgabenheft beachten!

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

Wird vom Prüfungsausschuss ausgefüllt

Erreichte Punkte bei den ungebundenen Aufgaben bitte nur ganze Zahlen ohne Kommastellen rechtsbündig eintragen!
Bei abgewählten Aufgaben bitte „A“ bei nicht bearbeiteten Aufgaben bitte „K“ linksbündig eintragen (Großbuchstaben)!

U1 U2
79 80 81 82 83 84

U3 U4
85 86 87 88 89 90

Haben Sie in den Markierungsbogen:

Ihre Prüfungsnummer eingetragen?

Ihre Berufsnummer eingetragen?
(siehe Titelseite dieses Aufgabenhefts)

Diese Felder ausgefüllt bzw. eingedruckte Angaben auf Richtigkeit geprüft?

Die Lösungen der Aufgaben eindeutig eingetragen?

5 Aufgaben abgewählt?

Bei fehlenden oder uneindeutigen Angaben kann der Markierungsbogen nicht ausgewertet werden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden!

